

*Ein wenig Sonne,
und der Schnee
schmilzt.
Ein wenig Wärme,
und das Eis bricht.
Ein wenig Güte, und
wir Menschen
tauen auf.*

Petrus Ceelen

P f a r r b l a t t

der Pfarre St. Peter am Wimberg

Ostern 2025

Liebe Pfarrgemeinde von St. Peter!



Mag. Johannes
Wohlmacher

Zum Abschluss der bischöflichen Visitation des Dekanates Altenfelden feierten wir in unserer Pfarrkirche am Samstag, dem 15. März 2025, unter der Leitung von Bischof Manfred Scheuer gemeinsam mit dem Visitationsteam einen feierlichen Gottesdienst. Im Anschluss gab es noch die Möglichkeit zur Begegnung in unserem Pfarrheim. Dieser Einladung sind viele gefolgt, und das Team „Feste und Feiern“ unseres Pfarrgemeinderates hatte alles perfekt vorbereitet.

Zusammenkommen, sich austauschen, miteinander ins Gespräch kommen, über gemachte Erfahrungen berichten, das ist wichtig, und das bereichert unser aller Leben. Die bischöfliche Visitation hat in meinen Augen sehr dazu beigetragen, dass die verschiedenen Pfarrgemeinden unseres Dekanates Altenfelden sich etwas näher kennenlernten und Erfahrungen austauschten. Deshalb bin ich auch guten Mutes, dass es mit der „Pfarr neu“ gut weitergehen wird.

In diesen Tagen und Wochen der

Fastenzeit bereiten wir uns auf das große Osterfest vor, jenes Fest, das uns allen Leben, ewiges Leben verheißt. Die Karwoche lädt uns alle ein, den Weg Jesu mitzugehen. Der Einzug nach Jerusalem am Palmsonntag, das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern am Gründonnerstag, der Kreuzestod am Karfreitag und der Tag der Grabesruhe am Karsamstag – das ist der Weg Jesu, den er gehen musste, ein Weg nach unten, ein Weg hinein in den Tod, ein Weg in die Dunkelheit. Aber in der Osternacht, da wird das Osterfeuer entzündet, da leuchtet dann das Licht der Osterkerze und verkündet uns allen: Jesu lebt, er ist auferstanden.

„Aus dem Dunkel in das Licht“, das ist die Ostererfahrung, das ist die Hoffnung, die uns der Glaube schenkt und so Leben, ewiges Leben verheißt.

Ostern ist mehr als Schokohasen, bunt bemalte Eier oder ein festliches Mahl. Ostern, das ist die Verheißung Gottes, dass uns Leben versprochen ist, Leben in Fülle in Gemeinschaft mit Gott. Am Ende unserer Tage wartet nicht das „Nichts“ oder das Vergessen, sondern die Vollendung. Aus dieser Zusage, aus dieser Hoffnung dürfen wir als Christen leben, sie ist der Grund unserer Freude.

„Aus dem Dunkel in das Licht“, diese österliche Erfahrung kann ich uns allen nur immer wieder neu wünschen. Diese können wir dann auch einander schenken, wenn Menschen in Not geraten, wenn sie nicht mehr weiterwissen, wenn sie keinen Halt mehr finden, wenn das Leben um sie dunkel und finster geworden ist. Wieviel Licht schenkt dann ein gutes Wort oder die Zeit, die man sich nimmt, um für jemanden da zu sein.

„Aus dem Dunkel in das Licht“, diese Erfahrung machen wir immer dann, wenn wir den Worten Jesu aufmerksam lauschen, wenn wir sie mit unserem Leben in Verbindung bringen und erahnen, mit welcher großen Liebe und Barmherzigkeit Gott unser Leben begleitet und uns Hoffnung und Zukunft schenkt.

Viele österliche Erfahrungen wünsche ich uns allen, Erfahrungen, die uns ahnen lassen, dass auch wir „aus dem Dunkel in das Licht“ unterwegs sind. Das Osterlicht der ewigen Liebe Gottes möge in unseren Herzen brennen und leuchten.

Ein gesegnetes und frohes Osterfest wünscht Euch/Ihnen allen

Johannes Wohlmacher
Pfarrprovisor

Werft eure Zuversicht, dass alles gut ausgeht, nicht weg!



Mag. Martin Felhofer

Bischof Reinhold Stecher (+2013) erzählt als Religionslehrer in einer Bergschule den Kindern im Lauf des Schul-

jahres die ganze Geschichte um Jesus, angefangen in Bethlehem, über seine Lehrtätigkeit und die Heilungen, die Anfeindungen, das Leid, das Kreuz und die Auferstehung und Himmelfahrt. Am Schluss fragt er die Kinder, was ihnen denn von all dem am besten

gefallen hat. Da steht ein kleiner Bub auf und sagt strahlend: „**Dass alles gut ausgeht.**“ Der Bergbauernbub hat damit unbewusst eine Ursehnsucht der Menschheit ausgesprochen.

Kinder wollen Geschichten, die gut ausgehen.

Ich habe das auch im Religionsunterricht erlebt, in einer 2. Klasse VS in Schlögl: Ich erzählte nach der Erstkommunion die Geschichte des Josef, der von den Brüdern nach Ägypten verkauft wird.

Da begann ein Bub zu weinen. Ich fragte ihn: „Warum weinst du?“ Seine Antwort: „So geht es mir auch“. Ich kannte seine familiäre Situation und wusste, was er meinte.

Nächste Stunde erzählte ich die Geschichte weiter: Josef ist in Ägypten. Er kann Träume deuten. Der Pharao beauftragt Josef mit der Verwaltung. Es kommt eine Hungersnot. Da reisen auch Josefs Brüder nach Ägypten, um hier Getreide zu kaufen. Das Wiedersehen mit den Brüdern ist berührend und tränenreich. Aber jetzt sind es Freudentränen („Ich bin Josef, euer Bruder“). Nun zeigte der Bub auf und sagte, sichtbar sehr bewegt: **„Ich bin so froh, dass es doch noch gut ausgegangen ist!“**

Geht wirklich alles gut aus? Natürlich sehnen wir uns danach, aber spricht nicht vieles dagegen? Es gibt tragische Einzelschicksale, bei denen für die Betroffenen jedes Trostwort ein Hohn ist. Es gibt Dauerbelastungen, gegen die man machtlos und ratlos ist. Und die fast täglichen Negativ- und Schreckensmeldungen in den Medien über Kriege und Terror stehen wie dunkle Wolkenbänke über uns.

Und das tut weh. Wir sollen das auch aussprechen.

Romano Guardini (+1968) sagt: „Ich weiß, der liebe Gott wird

mich im Tod einmal viel fragen. Aber ich werde ihn auch fragen:

„Warum das Leid, die Bosheit, die Verbrechen, ...?“

Geht alles gut aus? Wird alles gut? Vieles und viele sprechen dagegen, doch einer spricht dafür.

Im Chor der Zweifler und Skeptiker wird die Stimme Jesu laut, die uns zuruft: „Habt Vertrauen, ich lebe, ich bin bei euch!“ Die Karfreitage dauern zwar noch fort und der Ruf „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ wird millionenfach zum Himmel gesandt. Gleichzeitig klingt aber auch die **Osterbotschaft durch alle Jahrhunderte: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden und lebt, Halleluja!**

Die Osterbotschaft hat es nicht leicht in unserer Zeit und unserer Welt. Das kann viele Gründe haben. Vor allem ist es das Leid, oft aber ist es auch das verschlossene und verhärtete Herz.

Schon die Botschaft Gottes im Alten Bund hatte es schwer, denn eine große Gefahr war das verhärtete Herz des Volkes Israel. Deshalb ringt Gott mit dem Volk und verspricht durch den Propheten Ezechiel (36,25-27): *„Ich reinige euch von euren Götzen. Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich beseitige das Herz von Stein und gebe euch ein Herz von Fleisch.“* (Lesung aus der Osternacht)

Das Herz der Jünger Jesu war auch verhärtet durch Enttäuschung und Leid. Sie hatten einfach

Angst. Deshalb ist die wichtigste Botschaft Gottes durch den Engel: *„Fürchtet euch nicht!“* 365 mal steht dieses Wort in der Bibel, also für jeden Tag. *„Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden“.*

Worauf kommt es im Leben an? Dass wir Suchende bleiben. Dass die Sehnsucht nicht stirbt.

Für mich ist es wichtig, den Jugendlichen bei der Firmung diese Botschaft mitzugeben: Es werden Krisen kommen, Zweifel, Interesseselosigkeit und Gleichgültigkeit, aber **behaltet die Sehnsucht! Bleibt Suchende! Werft die Zuversicht nicht weg!**

Ich wünsche euch allen eine gesegnete Osterzeit, getragen von Zuversicht.

Mag. Martin Felhofer, Abt em. und Seelsorger in St. Peter



Foto: Alexander Mittermayr



Foto: Franz Gahleitner

Was tut sich im Pfarrgemeinderat?

Bischofsvisitation im Dekanat

Von 9. bis 15. März stattete Bischof Manfred Scheuer mit seinem Team, der Vorsitzenden des Pastoralrates Brigitte Gruber-Aichberger, Generalvikar Severin Lederhlinger und Bischofsvikar Christoph Baumgartinger, unserem Dekanat Altenfelden einen Visitationsbesuch ab.

Ziel der Visitation war es, das kirchliche und gesellschaftliche Leben in unserer Region besser wahrzunehmen. Zu hören, was bewegt die Menschen in unseren Pfarren, wie wird der Glaube gelebt, was funktioniert gut, worauf sind wir stolz, aber auch, was läuft nicht so gut, welche Herausforderungen und Sorgen gibt es?

Weiters war es Bischof Manfred auch ein Anliegen, das Ehrenamt zu würdigen und zu stärken, den diözesanen Zukunftsweg (Pfarre neu) vorzustellen und auch immer wieder einzuladen, auf den Geist Gottes zu vertrauen.

Dazu gab es die verschiedensten Veranstaltungen in den einzelnen Pfarren, wo es Möglichkeiten zu Begegnungen und Gesprächen gab. Treffen aller PGR des Dekanates, Frühstück der Ministrantinnen und Ministranten mit dem Bischof, Treffen mit den Bürgermeistern, Austausch mit der Landjugend, Besuch der HTL Neufelden, Hl. Messen, Bibel- und Glaubensgespräche, um nur einige zu nennen.

Unsere Pfarre war in dieser Visitationswoche auch in besonderer Weise eingebunden.

Neben dem Startgottesdienst am 9. März mit BV Baumgartinger, mit anschließendem Pfarrfrüh-

stück, durften wir, auf Initiative von Pfarrer Johannes, am 11. März in der Hopfenstube zu einem Treffen der Hopfenbauern mit Bischof Manfred einladen. In einer sehr

„... der Hopfen will jeden Tag seinen Herrn sehen...“

netten und lustigen Runde wurde viel, aber nicht nur, über das Thema Hopfen philosophiert. Geschichtliche Hintergründe, Arbeitsabläufe, die Situation der Bauern, Herausforderungen und Chancen, uvm. Dabei hat ein Satz eines Hopfenbauern Bischof Manfred besonders gut gefallen „... der Hopfen will jeden Tag seinen Herrn sehen...“ Abgerundet wurde dieser Termin mit einem gemeinsamen Mittagessen und der Besichtigung des Hopfenmuseums.

Am Freitag, 14. März gab es dann die Frauenmesse mit Visita-

torin Frau Gruber-Aichberger und die Möglichkeit zum Kennenlernen beim anschließenden, gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim.

Der Höhepunkt der Visitation war dann der Abschlussgottesdienst am Samstag, 15. März in unserer Pfarrkirche. Gemeinsam mit Bischof Manfred, seinem Visitationsteam, dem Referenten im bischöflichen Sekretariat Bernhard



Bischof Manfred Scheuer



Dechant Rupert Granegger



Abschlussgottesdienst in St. Peter

Fotos: Pfarre St. Peter



Bischofsvikar Christoph Baumgartinger beim Friedensgruß

Zopf, Dechant Rupert Granegger, Pfarrer Johannes, Abt Martin, Priestern, Wortgottesfeier-LeiterInnen, PGR-Vertretungen und vielen Besuchern aus dem ganzen Dekanat wurde mit einer Hl. Messe der Abschluss dieser Visitationswoche gefeiert. In seiner Predigt hat Bischof Manfred auch von den vielen positiven und hoffnungsvollen Eindrücken berichtet, die er in unserem Dekanat wahrnehmen durfte. Er hat aber auch die ihm vermittel-

ten Sorgen vor Überlastung und Zukunftsängsten, speziell was das kirchliche Personal betrifft, angesprochen. Und dass es auch ein Ziel der neuen Pfarrstruktur ist, hier entlastend zu unterstützen.

Im Anschluss an den Abschlussgottesdienst luden wir ins Pfarrheim zur Agape, wo es einen gemütlichen Ausklang dieser Visitationswoche gab. Bgm. Engelbert Pichler überreichte im Namen der Gemeinde noch ein Geschenk

an Bischof Manfred.

Abschließen möchte ich meinen Bericht mit ein paar Worten aus der Predigt von Bischof Manfred, wo er unter anderem folgende Frage stellte und auch Antworten darauf gab: „...Für was braucht es heute die Kirche, für was braucht es uns? ... damit es wieder mehr Freude, wieder mehr Menschlichkeit, wieder mehr Liebe gibt...“

Reinhard Hofbauer



Agape im Pfarrheim

Fotos: Pfarre St. Peter



Gemütlicher Ausklang der Visitationswoche

Fachausschuss Finanzen, Gebäude & Liegenschaften

Aktueller Stand Friedhofsanierung - Friedenspark Sankt Peter

Ende März 2025 findet das erste Baustellenkoordinationsgespräch mit allen Gewerken statt. In diesem Zusammenhang wird dann ein Zeitplan für die Sanierung erstellt. Die Arbeiten sollen auf alle Fälle im 2. Quartal 2025 beginnen. Es wird natürlich darauf Rücksicht genommen, dass ein normaler Friedhofsbetrieb gewährleistet werden kann.

Mit den Baufirmen wird auch geklärt, ob Robotleistungen möglich sind, um die Kosten möglichst im Plan zu halten. Dies wird jedoch wahrscheinlich nur bei Abbauarbeiten erfolgen können. Falls jemand die Möglichkeit sieht, mitzuhelfen, den ersuche ich, dies im Pfarrbüro bekannt zu geben, damit eine Personenliste erstellt werden

kann. Schon jetzt einen herzlichen Dank dafür.

Einkürzung von Grabstätten

Wie in anderen Friedhöfen auch, sind in Sankt Peter die Grabstätten im Anlassfall (sowohl bei Urnen- als auch bei Sargbestattungen) auf eine Länge von 160 cm einzukürzen. Die Wege werden dadurch breiter und es erleichtert das Durchgehen und Erreichen von Grabstellen in den Sektionen 1, 2, 3 u. 4. Auch die Arbeiten des Totengräbers gestalten sich im Falle einer Beerdigung einfacher.

Bei der Beerdigung steht für die Sargträger mehr Platz zur Verfügung. Für die Pflegefläche innerhalb der Grabstelle fällt ein Streifen weg, der den Aufwand und die Kosten etwas reduziert.

In der Praxis hat sich herausgestellt, dass für die Sektionen A und B (Wandgräber) eigene Einkürzungsregeln erforderlich sind. Es ist hier auf Wandgräber mit und ohne Wandtafeln sowie auf Neuaufrstellungen Rücksicht zu nehmen. Vor allem merkt man den Trend, dass große Grabstellen verkleinert werden, damit sich der Aufwand



für die Pflege der Grabstelle verringert. Es werden nach und nach große Gräber aufgelöst, und die Vergabe der freien Gruben erfolgt maximal als Doppelgrab.

Es wurde aus diesem Grund die Fußlänge der Wandgräber in jeder Sektion eigens festgelegt. Markierungen sind gesetzt worden, damit sich die Steinmetze danach richten

können. Die neuen Regelungen liegen im Pfarrbüro auf, sie werden am Friedhof ausgehängt und sie werden auf die Homepage gestellt. Ich hoffe, dass sich nun „ein roter Faden“ hinsichtlich Einkürzungen durch die Festlegungen zieht.

Bitte um Beachtung, dass sowohl jede Neu- und Wiederauf-

stellung bzw. jede Abänderung einer Grabstelle als auch die Auflösung einer Grabstelle der Pfarre Sankt Peter zu melden ist.

Für Fragen steht das Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten gerne zur Verfügung.

Gertrude Grininger-Reiter



Fachteam Caritas & Soziales

Seniorenachmittag

Am 29.01.2025 fand im Pfarrheim der bereits traditionelle Seniorenachmittag statt. Heuer war die Veranstaltung besonders gut besucht. Wir hatten auch einen besonderen Gast eingeladen, nämlich unseren ehemaligen Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer. Er erzählte in seiner humorvollen Art Heiteres und Lustiges aus seinem langjährigen Politikerleben. Auch Witze streute er zwischendurch immer wieder ein und sorgte so für gute Stimmung.



Dr. Josef Pühringer

und dass politische Entscheidun-

Manchmal war es ihm aber auch wichtig, ein paar ernste Gedanken anzubringen. So wies er darauf hin, wie wichtig die EU für Österreich sei

gen von Nachhaltigkeit geprägt sein sollen. Auch ein paar Leuchtturmprojekte der letzten Jahrzehnte rief er in Erinnerung. Die Öffnung des Eisernen Vorhangs, die Errichtung des Musiktheaters und der Medizin Uni sowie den Ausbau der Pyhrn Autobahn. Er verheimlichte aber auch nicht, wie schwierig es oft war, Entscheidungen herbeizuführen und dass auch Fehler gemacht wurden.

Trotz einer kurzen Phase der Ernsthaftigkeit überwog natürlich das Lustige und Heitere. Und die Besucher dankten es ihm mit einem kräftigen Applaus.

Für Musik war beim Seniorenachmittag natürlich auch gesorgt. Anja und Daniel Schöftner musizierten zwischendurch für die Gäste und beeindruckten mit ihrem Können.



Anja und Daniel Schöftner

Anja (12 J.) spielt bereits sieben Jahre Gitarre und drei Jahre Harfe, Daniel (14 J.) neun Jahre Harmonika. Dank der Unterstützung durch ihre Eltern sind sie auch technisch schon sehr gut ausgerüstet und man spürt, dass sie mit Begeisterung musizieren.

Nach dem offiziellen Teil ließen wir den launigen Nachmittag bei Kaffee, Tee und Kuchen in gemüthlicher Runde ausklingen.

Rosemarie Mahringer

Ein älterer Herr wird um 2 Uhr in der Früh von der Polizei angehalten und gefragt, wo er denn um diese Zeit in der Nacht noch hinfahre.

Der Mann antwortet: "Ich bin auf dem Weg zu einem Vortrag über Alkoholmissbrauch, die Auswirkungen auf den menschlichen Körper, sowie die Einflüsse durch Rauchen und spätes nach Hause kommen."

Der Polizist: "Wirklich? Und wer hält um diese Zeit noch solche Vorträge?"

Der Mann antwortet: "Meine Frau!"

Oma zum Enkel: "Zum Geburtstag darfst Du Dir ein schönes Buch aussuchen." Der Enkel: "Dann wünsche ich mir Dein Sparbuch."

Ruhestand ist wie Arbeiten. Man tut nichts - nur hat man dabei keine Angst mehr, erwischt zu werden.

Fachteam Kinder & Jugend



Spielgruppe St. Peter

Immer wieder kommt ein neuer Frühling

In unserem Spielgruppentreffpunkt gibt es zur Zeit zwei Babygruppen und je eine Gruppe mit Kindern von 1,5 – 2 Jahren und 2,5 – 3 Jahren. An den Vormittagen wird viel gesungen, gespielt und je nach Alter werden verschiedene Angebote und Schwerpunkte gesetzt.

Außerdem organisiert die Spielgruppe verschiedene Angebote für Kinder und Familien im Ort.

Beim heuer erstmaligen Guckschachtel- und Schaukasten-Adventkalender sammelten wir Spenden. Mit dem Erlös von 300 € unterstützen wir die Gestaltung des Gedenkplatzes für Sternenkinder im neuen Friedenspark. Im Jänner gab es einen Kennenlern-Nachmittag für die Kleinsten, auch den Familienwortgottesdienst mit Lichtmessfeier haben wir wieder

mitgestaltet. Im Pfarrheim feierten wir eine bunte Faschingsparty mit allen Spielgruppen.

Der Baby- und Kinderbasar mit dem Verkauf von Erstkommunionkleidung findet gemeinsam mit dem Kleidertausch der Gesunden Gemeinde statt. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit bei dieser nachhaltigen Veranstaltung.

Am Palmsonntag laden wir zum Osterspaziergang mit Eiersuche und anschließendem Eierpecken ein!

Eva Hauzenberger



Spendenübergabe



Löwen-Enten-Gruppe - Claudia Mittermayr



Eulengruppe - Anna Praher



Igelgruppe - Eva Hauzenberger



Eselgruppe - Michaela Hainzl

Fotos: Spiegel

Wichtiger Termin

13. April 2025, 14:00 Uhr
Osterspaziergang mit
Eiersuche.

Wir freuen uns auf Euch!



Katholische Jungschar

Einmal im Monat treffen sich die Kinder der Jungschar St. Peter im Pfarrheim, um gemeinsam spannende Abenteuer zu erleben.

bieten den Kindern beim Kochen, Spielen und Basteln die Möglichkeit, Neues über die Welt zu erfahren und in Gemeinschaft tolle Erlebnisse zu sammeln.



Jahresthema: Weltentdecker

Unter dem Jahresthema „Weltentdecker“ bereisen die Mädchen und Burschen spielerisch verschiedene Länder und Kulturen.

Bei der letzten Stunde stand Brasilien im Mittelpunkt – passend zur Faschingszeit wurde ausgelassen gefeiert. Mit bunten Verkleidungen und Spielen tauchten die Kinder in die fröhliche Welt des Faschings ein. Natürlich durften Faschingskräfen nicht fehlen. Die monatlichen Treffen der Jungschar

Die Jungscharleiter (Helena Bräuer, Lisa Schauer, Oskar Stelzer, Sara Hofer, Carina Lehner, Sarah und Vanessa Kitzberger) freuen sich jederzeit über neue Gesichter!

Vanessa Kitzberger



Fröhliche Welt des Faschings

Fotos: Jungschar

Gedanken einer Kirchenbank

Wenn man mit alter Zeit vergleicht, hab ich's als Kirchenbank jetzt leicht. Ich muss mich nicht besonders plagen und meist nur wenig Menschen tragen: Nur ein paar Leute, die mich drücken, dazwischen ziemlich viele Lücken.

Ach, macht es mir doch wieder schwer, kommt nächsten Sonntag einmal her,

setzt euch zur Andacht auf mir nieder, hört Gottes Wort und singt ihm Lieder!

Ich trüge freudig das Gewicht, als Bank ist das ja meine Pflicht. So seid denn bitte nicht zu stolz und setzt euch auf mein gutes Holz! Gebt Gott die Ehre, sagt ihm Dank!

Mit bestem Gruß, die Kirchenbank!



Foto: Lucia Schöftner

Sternsingen — gemeinsam Gutes tun!



Sternsingen 2025 Foto: A. Mittermayr

Das Sternsingen gibt es schon seit 1954 und jedes Jahr machen viele Kinder mit. In königlichen Gewändern ziehen sie von Haus

zu Haus, singen Lieder und bringen den Segen für das neue Jahr.

Auch dieses Jahr, am 2. und 3. Jänner 2025, waren 11 Gruppen in unserer Pfarre unterwegs. Sie haben nicht nur Freude und gute Wünsche gebracht, sondern auch Spenden gesammelt für Menschen, die in armen Ländern leben. Gemeinsam haben wir unglaubliche **9536.13** Euro gesammelt!

Ein großes DANKE an

- die Kinder, die den Segen in die Häuser gebracht haben.
- die Begleitpersonen, die sich Zeit genommen und die Kinder gefahren haben.
- alle, die uns mit gutem Essen verwöhnt haben.
- die Eltern, die die Kinder zu den Proben und zum Sternsingen gebracht haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Sternsingen im Jahr 2026 — vielleicht bist auch DU mit dabei? Gemeinsam können wir die Welt ein kleines bisschen besser machen...

Helga Gahleitner



Foto: M. Winkler
V.h.: Valentin Winkler, Leon Held, Finn Allmeder, Konstantin Winkler

Fachteam Liturgie & Kinderliturgie Familienliturgiekreis

Wir freuen uns, dass unsere Familienwortgottesdienste immer wieder großen Anklang finden.

Unser Ziel ist es, einmal im Monat eine besondere Messe für unsere Kinder, Jugendlichen und Familien zu gestalten.

Besonders einladen möchten wir euch, liebe Kinder, am Karsamstag um 13 Uhr in die Kirche.

Herr Ernst Simon wird euch spannend und anschaulich vom Weg Jesu in der Osterwoche erzählen!

Andrea Kitzberger

Fotos: A. Kitzberger



Niklas auf der Steirischen



Termine
Freitag, 11. April, 8:00 Uhr: Ostergottesdienst für VS und MS
Sonntag, 13. April, 8:00 Uhr: Palmsonntag mit Palmweihe
Samstag, 19. April, 13:00 Uhr: Der Weg Jesu für Kinder
Sonntag, 27. April, 9:30 Uhr: Vorstellung der Erstkommunionkinder
Sonntag, 4. Mai, 9:30 Uhr: Familienmesse mit dem Miteinandertreff (mit Agape)



Foto: F. Gahleitner
Bild links: Nora, Luisa, Sophie, Alexander und Theresa beim Rollenspiel

Neues von den Ministranten

Im Jahr 2024 leisteten unsere Ministrantinnen und Ministranten sagenhafte 980 ehrenamtliche Stunden für unser Pfarrleben. Wir danken euch recht herzlich! Seit der Nikolausfeier unterstützen 17 Kinder und Jugendliche regelmäßig unsere Priester bei den Gottesdiensten. Bei den großen Festtagen werden sie von den sechs Großen aus dem Junior-Team unterstützt. Fünf Jugendliche beendeten ihren Dienst - Danke!

Ratschen

Vor dem Osterfest kommen die Ministranten wieder zu jedem Haus, um Spenden für die Ministrantenkasse zu bitten und euch allen ein gesegnetes Osterfest zu wünschen. Wir haben heuer dafür einen neuen Zeitplan. Am Karfreitag ratschen wir rund um St. Peter, am Karsamstag kommen wir zu den Haushalten in Ortskern.



Frühstück mit dem Bischof



Nikolausfeier

Besuch im AQARO

Am 18. Jänner unternahmen wir eine Fahrt nach Rohrbach ins AQARO. Dort verbrachten wir lustige Stunden. Im Anschluss ließen wir uns Hewal Pizzas schmecken.

Ministrantenteam (Monika Pöchtrager, Lucia Schöftner, Renate Schöftner, Simone Wakolbinger)



Alle Fotos: Monika Pöchtrager



Im Schwimmbad Rohrbach

Frühstück mit Bischof Manfred

Am 15. März waren wir gemeinsam mit zahlreichen Ministranten des Dekanats in St. Martin zum Frühstück mit Bischof Manfred Scheuer eingeladen. Es war für uns alle ein besonderes Erlebnis und eine große Ehre.

Vl. 1. Reihe vorne: Niklas Mittermayr, Ilias Pernsteiner, Eva-Maria Mittermayr, Luisa Doppler, Mariella Pichler.
2. Reihe: Elias Pöchtrager, Klaus Stöbich, Daniel Schöftner, Martina Stöbich, Sabina Pichler, Jakob Pöchtrager, Florian Hofbauer.
3. Reihe: Anja Schöftner, Markus Schöftner, Michael Bräuer, Stefan Pöchtrager, Robin Mittermayr, Katja Wolfesberger.



Chorgemeinschaft St. Peter am Wimberg

Fünf Brote und zwei Fische ... nahm Jesus, die Jünger verteilten sie, und alle wurden satt, es waren 5000 Menschen !

So wie Jesu Worte und Wirken Nahrung für Leib und Seele war, so erfüllt auch die Kirchenmusik diese Aufgabe. Sie inspiriert, bereichert und macht jede Feier lebendig.

Bischofsvikar Baumgartinger betonte im Rahmen der Dekanatsvisitation bei einem Treffen der Kirchenmusiker, wie wertvoll der Dienst der Musik für unsere Kirchengemeinschaft ist.

Doch nicht nur nach außen hin strahlt die Musik, indem sie Feste feierlich umrahmt - auch für die Sängerinnen und Sänger selbst ist es eine Bereicherung, Lieder gemeinsam einzustudieren, es zum Klingen zu bringen und aufzuführen.

Immer wieder hören wir von unseren Chormitgliedern, dass etwas fehlen würde, wenn die Chorproben nicht mehr wären - das gemeinsame Singen, die nette Gemeinschaft sind ein wichtiger Teil des Chorerlebnisses.

„Wo man singt, da lass´ dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“ – dieses Sprichwort hat einen wahren Kern. Singen steckt positiv an, ist ein wunderbarer Ausgleich zum stressigen Alltag, bringt eine gute „Stimmung“ – im wahrsten Sinne des Wortes.

Wir laden daher alle interessierten Sängerinnen und Sänger herzlich ein, bei uns mitzusingen!

Apropos Einladung:

Zurückkommend auf das Eingangszitat - auch die Chorgemeinschaft wird beim kommenden Chorkonzert Fische servieren. Natürlich können wir den musikalischen Hunger von 5000 Menschen nicht stillen, aber wir

freuen uns, wenn viele unserer Einladung folgen und wir gemeinsam ein unvergessliches Konzerterlebnis genießen können.

Gerhard Ettlstorfer

*Gönne dich dir selbst!
Ich sage nicht:
Tu das immer.
Ich sage nicht: Tu das oft.
Aber ich sage:
Tu es wieder einmal.
Sei, wie für alle
anderen Menschen
auch für dich selber da,
oder jedenfalls -
sei es nach allen anderen!*

Bernhard von Clairvaux



Faschingschorprobe am Rosenmontag

Fachteam Erwachsenenbildung



Neues aus der Bibliothek

Spielenachmittag

Am 8. März luden wir zum zweiten Mal zu einem Spielenachmittag für Volksschulkinder ein. Da wir die Erfahrung gemacht haben, dass so junge Kinder nicht gerne ohne die „Großen“ spielen, engagierten wir sechs jugendliche HelferInnen. Sie verbrachten mit den 17 Kindern einen lustigen Nachmittag.

Wir bedanken uns bei Nikola Fürst, Emilia Gahleitner, Johanna Gahleitner, Stefan Pöchtrager und Rosa Schwandner. Dank euch ist der Spielenachmittag so gut gelungen.

Regina Mittermayr, Elisabeth Pöchtrager und Claudia Wolkerstorfer vom Bibliotheksteam haben den Spielenachmittag organisiert.

Bücherbox

Die Bücherbox ist eine Idee, die wir bei einem Regionaltreffen in der Bibliothek Helfenberg kennen gelernt haben. Dabei bekommen öffentliche Einrichtungen, die das wollen, einen Korb mit Büchern für fünf Wochen zur Verfügung gestellt. Danach wird der Korb von



Marie Hinterleitner, Katharina Lindorfer u. Malina Richtsfeld spielen Easy Cheesy



Claudia hat Spaß mit Emilia Fidler, Nina Dumfart und Miriam Wolfmayr



Nikola Fürst und Stefan Pöchtrager spielen mit Eva Maria Mittermayr, Laura Anderl, Pia Wizany, Sonja Wögerbauer und Florentina Bayr



einer Bibliotheksmitarbeiterin wieder abgeholt. Es wird kurz besprochen, wie das Angebot gepasst hat und es kann ein weiterer Korb voller Bücher geordert werden. Da es dieses Angebot nur für Einrichtungen unserer Gemeinde gibt, ist das Angebot kostenlos. Wir wollen damit zusätzliche Leser/-innen ansprechen.

Maria Mitter

Termin

25. April 2025, 19:30 Uhr:
Die lange Nacht der Bibliotheken.
"Krimi und Wein", Lesung von Karin Kehrer mit Weinverkostung in der Bibliothek St. Peter.
Musikalische Umrahmung: Katharina Hartl

Eintritt frei



Zuerst kam unser Kindergarten in den Genuss einer Bücherbox



Auch die SchülerInnen der 2a freuten sich. Sie nehmen gerade am Lesemarathon teil und brauchen darum viel Lesestoff



Katholisches Bildungswerk

Wir verstehen uns als Plattform für Bildung und Austausch, die Menschen zusammenbringt. Daher sind wir stets bemüht, in unseren Veranstaltungen relevante und an-

sprechende Themen aufzugreifen, wie auch der kürzlich stattgefundene Vortrag von Frau Dirnberger-Puchner zum Thema „Wie viel Veränderung verträgt der Mensch“ gezeigt hat. Der Vortrag war sehr gut besucht und bot viele interessante und spannende Ansätze, die zum Nachdenken anregten. Es freut und ermutigt uns sehr, dass so reges Interesse besteht und wir sowohl treue als auch immer wieder neue Besucher begrüßen dürfen.

Nächste Veranstaltung

Emmauswanderung:

21. April 2025, 5:00 Uhr:

Treffpunkt Pfarrkirche

Wanderung nach St. Veit

Unsere nächste Veranstaltung:

Emmauswanderung am Ostermontag, 21.04.2025, Treffpunkt 5:00 Uhr bei der Pfarrkirche St. Peter/Wbg. Wir gehen heuer nach St. Veit und werden in der Bäckerei Hörschläger frühstücken.

Wir freuen uns auf eine schöne Wanderung und wünschen allen ein frohes, gesegnetes Osterfest!

Das Team des KBW: Margit Andexlinger, Evelyn Eckerstorfer, Helga Gahleitner, Silke Ornetzeder, Sabine Stelzer.

Sabine Stelzer



Foto: Eva Andexlinger

V.l.: Silke Ornetzeder, Margit Andexlinger, DDr. Silvia Dirnberger-Puchner, Evelyn Eckerstorfer, Helga Gahleitner, Mag. Martin Felhofer



Katholische Frauenbewegung

Gottesdienst und gemeinsames Frühstück

Sehr gut besucht waren wieder unsere Frauenmessen mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim. Im Dezember durften sich die Besucher/-innen außerdem über selbst gemachten Tannenwip-

felhonig freuen. Frau Gerlinde Arnreiter berichtete im Jänner in einem sehr interessanten Vortrag über Demenz. Die letzte Frauenmesse fand im März im Rahmen der Pfarrvisitation statt. Nach der Som-

merpause sehen wir uns ab Oktober wieder freitags! Wir freuen uns schon!



Vortrag von Frau Gerlinde Arnreiter



Gute Suppen essen für eine bessere Welt

Es ist Tradition, dass die kfb jedes Jahr zum Suppenessen am Familienfasttag einlädt. Heuer unterstützt die kfb die Organisation „Sercoldes“, die sich für Frauenrechte und Klimagerechtigkeit im Südwesten Kolumbiens einsetzt, einer von Gewalt und Umweltzerstörung geprägten Region.

Das Projekt wurde in beiden Gottesdiensten vorgestellt. Danke dem Volksschulchor für die Gestaltung des Wortgottesdienstes!

Gemeinsam wollen wir aktiv werden für eine bessere Welt. Denn Teilen spendet Zukunft!

Wir wünschen euch ein gesegnetes Osterfest!



Das kfb Team der Pfarre St. Peter am Wimberg
Marianne Winkler

Nimm Dir Zeit zum Träumen,
das ist der Weg zu den Sternen.
Nimm Dir Zeit zum Nachdenken,
das ist die Quelle der Klarheit.
Nimm Dir Zeit zum Lachen,
das ist die Musik der Seele.
Nimm Dir Zeit zum Leben,
das ist der Reichtum des Lebens.
Nimm Dir Zeit zum Freundlichsein,
das ist das Tor zum Glück.

(Irischer Segenswunsch)

MiteinanderTreff

Künstler am Werk

Unter diesem Motto machten wir im November 2024 einen Glasworkshop bei Tanja Schöberl in Auberg. Es entstanden wunderschöne Laternen - wirklich tolle Kunstwerke. Diese wurden dann voll Freude bei der jährlichen Weihnachtsfeier im Dezember übergeben.



Glasworkshop bei Tanja Schöberl

Fotos: Elisabeth Ganser



Weihnachtsfeier

Dank der tollen Musiker Hauer Harald, Wöss Andi, Mitter Franziska und Eckerstorfer Günther wurde diese Weihnachtsfeier etwas ganz Besonderes. Auch die Ge-

schichte von Josef trug zu diesem Gelingen bei.

Vielen Dank an Mondl Charly und Irmi sowie Allerstorfer Harald und Karin, welche uns bei



Die tollen Musiker



Fotos: Alexander Mittermayr

dieser Weihnachtsfeier mit einer leckeren selbstgemachten Gulaschsuppe verköstigten. Danke an Richtsfeld Jasmin und Florian für den Weihnachtsbaum sowie an Höllmüller Monika für die tolle Deko.

Es war ein Nachmittag mit viel Herzenswärme und Freude.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht euch von Herzen das

MiteinanderTreff Team



Andacht & Dank - aus der KMB

In der Adventzeit haben wir den Sei So Frei Advent-Sonntag mit einem Männerchor gestaltet. Es ist uns immer eine große Freude, gemeinsam zu singen und ganz besonders freut es uns, wenn Günter und Jakob in unserer Runde dabei sind. Ein herzliches Dankeschön auch an Kurt, der uns „trainiert“ und am Klavier begleitet.

In der Karwoche werden wir wieder die Gründonnerstag-Andacht gestalten. „Meine Seele ist zu Tode betrübt“, sagt Jesus bei seinem Rückzug ins Gebet am Ölberg. Gemeinsam widmen wir uns der Betrachtung der letzten Stunden Jesu vor seinem Tod.

Aus der Sei So Frei Geschäftsführung hat sich Franz Hehenberger, die „Seele von Sei So Frei“ (siehe Sei So Frei Homepage)

nach 33 Jahren zurückgezogen. Er genießt jetzt noch seinen wohlverdienten Urlaub bis zum endgültigen Pensionsantritt am ersten Juni. An dieser Stelle bedanken auch wir uns herzlich bei Franz für seinen Einsatz um ein besseres

Leben für die, denen es nicht so gut geht und wir wünschen ihm alles Gute in seinem neuen Lebensabschnitt.

Harald Hauer



Männerchor, Sei So Frei Sonntag 2024

Foto: Alexander Mittermayr

Lösungen: SelbA-Aufgaben
Schüttelwörter: EINLADUNG, FESTESSEN, DEKORATION, GESCHENK, JUBILAEUM, GAESTELISTE, SITZORDNUNG, Gratulation.
Wortanfänge: 1. So, 2. Kr, 3. Ma, 4. Er.
Mögliche Lösungen zu Brückenwörter: Meister, Wurf, Baum, Nest, Saft, Tee, Bowle, Minze, Glas, Keks, Zeit, Blatt.
Clever gerechnet: 34, 38, 20, 249, 15, 19, 29, 35.
Anzahl Vierecke: 23



Selbständig & aktiv

Neues aus der Selba-Stube

Seit Oktober 2024 trainieren 28 Frauen in zwei Gruppen mit Fleiß, Ausdauer und Spaß ihr Gedächtnis. Sie halten sich fit mit Bewegung und führen interessante Gespräche über alle möglichen Alltagsthemen. Vor der Sommerpause treffen wir uns gruppenweise zu einem gemeinsamen Frühstück.

Der nächste Selba-Trainingsblock beginnt für beide Gruppen wieder im Herbst 2025, worauf wir uns jetzt schon freuen.

Reinhilde Scheuchenpflug



SelbA - Gruppe 2

Foto: H. Scheuchenpflug



SelbA - Gruppe 1

Foto: R. Scheuchenpflug

Start einer neuen SelbA-Gruppe im Herbst 2025

Ich war 40 Jahre lang Volksschullehrerin in St. Peter. Seit drei Jahren bin ich nun in Pension.

Zurzeit mache ich eine Ausbildung zur SelbA-Trainerin im Diözesanhaus in Linz. SelbA ist durch Reinhilde ja schon etabliert in St. Peter. Ich durfte bei ihr zweimal schnuppern und sehen, mit welcher Freude die Teilnehmerinnen dabei sind. Mir gefällt die Kombination von Bewegung, Gedächtnis- und Kompetenztraining. Das gemeinsame Trainieren macht Spaß und fördert die Beweglichkeit und Merkfähigkeit.

Ich beabsichtige, im Herbst mit einer neuen SelbA-Gruppe zu starten. Wenn du also 65+ bist und Interesse hast, gemeinsam mit anderen Frauen und Männern in der Gruppe zu trainieren, dann melde dich bitte bei mir. Wir werden voraussichtlich im Oktober mit mindestens 10, aber höchstens 16 Teilnehmer/-innen beginnen.

Meine Handynummer:

0650 5451467

Meine E-Mail-Adresse:

hewi43@hotmail.com

Helga Wipplinger

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Leseübung

gOTse gnedicH
wEnNduA mmOrgEaufS Tehst
noChb EvoreSd iRgeli NgT
diChÜb eRdeNt AgzUä RgeRn
odErdi ChvOri HmzUf ÜrchTen

goTtseGn ediChm iTtEniM trÜbelde
SaLltAgs
weNnd UgaRni ChtdaZ ukoMmsT
aniHnz UdenKen

gotTse Gnedi Ch
wEnNdiRe TwaSs ChweResw iDerfÄhrt
noChbe VoresS ich
ind Einemh Erzenfe Stset ZenkAnN

ttog enges hcid ma dneba
medni re eid nettahcs sed segat nov rid
tmmin
hcon roveb eis hcis ni enied emuärt
nehcielhcs

ttog enges hcid ow ud edareg tshæg dnu
tshets
tshcal redo tsniew tznälg redo tsgasrev

ttog enges hcid ni mella saw ud tsut dnu
tssäl

(Ruth Pfau)

Und noch ein paar Aufgaben. Viel Spaß beim Lösen!

Lösungen: S. 15

Schüttelwörter

Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge. Es sind lauter Begriffe, die mit dem Thema "Feiern" zu tun haben:

- LINDAGUEN
- SESTFNESE
- EKODRANTIO
- SEGHECKN
- AUJBILEMU
- SASTGEEELIT
- TOSUZIRDGNN
- RTGUANLATIO

Übung von Astrid Gaisberger

Wortanfänge

Die Wörter in jedem Block fangen mit den gleichen 2 Buchstaben an. Wie lauten sie?

- __hle
- __nne
- __rge
- __da
- __ll

- __one
- __an
- __ise
- __agen
- __en

- __de
- __nn
- __st
- __ntel

- __be
- __de
- __le
- __nte

Übung von Astrid Gaisberger

Brückenwörter

Suche für die mittlere Spalte ein Wort, das zu dem in der ersten Spalte als Wortende passt und zum Wort in der dritten Spalte als Wortanfang. Manchmal gibt es mehrere Lösungen:

- | | |
|--------------------------|-------------------|
| Wald | Titel |
| Maul | Ball |
| Kirsch | Blüte |
| Schwalben | Hocker |
| Holler | Gulasch |
| Pfefferminz | Beutel |
| Waldmeister | Geschirr |
| Pfeffer | Blatt |
| Wasser | Krug |
| Schokolade | Teller |
| Sommer | Umstellung |
| Salbei | Laus |

Übung von Astrid Gaisberger

Clever gerechnet

Jede Zahlenreihe ist nacheinanderlogischen System aufgebaut. Finde die einzelnen Rechenschritte von einer Zahl zur nächsten heraus und berechne die letzte Zahl.

$$10 \rightarrow 12 \rightarrow 16 \rightarrow 22 \rightarrow 30 \rightarrow 40$$

+2
+4
+6
+8
+10

$$21 \rightarrow 28 \rightarrow 24 \rightarrow 31 \rightarrow 27 \rightarrow \dots$$

$$73 \rightarrow 68 \rightarrow 62 \rightarrow 55 \rightarrow 47 \rightarrow \dots$$

$$25 \rightarrow 22 \rightarrow 26 \rightarrow 21 \rightarrow 27 \rightarrow \dots$$

$$7 \rightarrow 21 \rightarrow 26 \rightarrow 78 \rightarrow 83 \rightarrow \dots$$

$$72 \rightarrow 80 \rightarrow 20 \rightarrow 28 \rightarrow 7 \rightarrow \dots$$

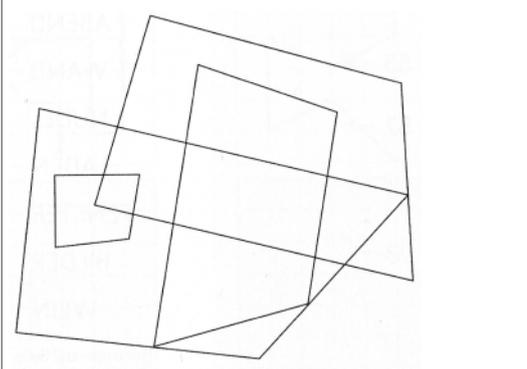
$$120 \rightarrow 24 \rightarrow 36 \rightarrow 9 \rightarrow 21 \rightarrow 7 \rightarrow \dots$$

$$60 \rightarrow 68 \rightarrow 34 \rightarrow 42 \rightarrow 21 \rightarrow \dots$$

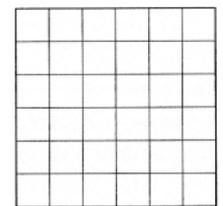
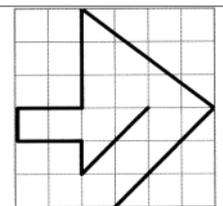
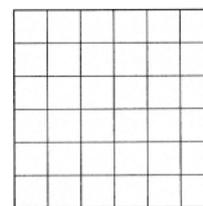
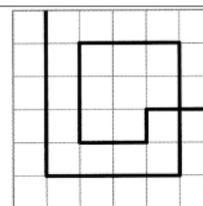
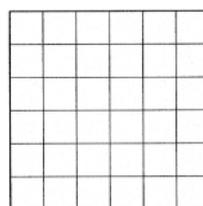
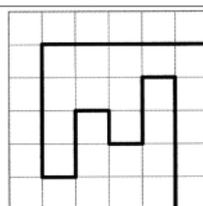
$$15 \rightarrow 27 \rightarrow 19 \rightarrow 31 \rightarrow 23 \rightarrow \dots$$

Aus: Geistig fit durch den Sommer (Österreichisches Rotes Kreuz)

Wie viele Vierecke zählst du?



Zeichne das Spiegelbild!



Fachteam Feste & Feiern

Pfarrkaffee

Beim Pfarrkaffee durften sich unsere Besucher über eine große Auswahl an selbst gebackenen Mehlspeisen freuen.



Wir bedanken uns bei den Tortenbäckerinnen und Tortenbäckern für die große Auswahl an verschiedensten Köstlichkeiten.

**Fachteam
Feste&Feiern**

Einladungen

... zum Besuch des heiligen Grabes.

Ab Gründonnerstag ist die Nachbildung der Grabstätte Jesu im Turmkammerl zugänglich und lädt zum Innehalten ein.

... zur Speisenweihe

In der Osternacht und bei den Gottesdiensten am Ostersonntag findet traditionell die Speisenweihe statt. Wir bitten, die mitgebrachten Körbe vor den Gottesdiensten zum Segnen vor dem Altar abzustellen.



... zur Maiadacht

Am Samstag, 24. Mai 2025, laden wir um 19:30 Uhr zur Maiadacht im Pfarrhofgarten mit Abt em. Martin Felhofer herzlich ein.

Pfarrgemeinderat
St. Peter am Wimberg



mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at

Pfarrfest

im Pfarrhofgarten

Sonntag, 29. Juni 2025

10:00 Uhr Heilige Messe

Anschließend musikalische Unterhaltung mit der „Mundl-Musi“

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Pfarrgemeinderat St. Peter freut sich auf Euer Kommen.



Der Reinerlös kommt der Pfarre St. Peter zugute.

*Wenn alle Tage im Jahr
gefeiert würden, wäre
Spiel so lästig wie Arbeit.*

William Shakespeare

Erstkommunion

Ich bin geborgen in Gottes Hand

Am 29. Mai 2025 feiern um 9:30 Uhr 28 Kinder das Fest der Erstkommunion.

Sie werden im Religionsunterricht und von 16 Tischmüttern auf das große Fest vorbereitet.

Der Erstkommunion-Vorstellungsgottesdienst findet am 27. April 2025 um 9:30 Uhr statt.

Andrea Brunner



Tischmütter: V.l.: vorne: Simone Kemetner, Astrid Schütz, Eveline Naderhirn, Sabrina Keinberger, Cornelia Simader, Andrea Lindorfer, Ingrid Wolfmayr. Hinten: Michaela Schöftner, Karina Höllmüller, Anita Dumfart, Sophia Pomeissl, Antonia Ehrenguber, Claudia Mittermayr, Christina Lindorfer, Jasmin Richtsfeld. Nicht am Foto: Sabine Maureder.

2a-Klasse



V.l.: vorne: Valerie Fidler, Alexander Maureder, Gregor Eckerstorfer, Katharina Lindorfer, Marlene Schütz, Leonie Damminger.
Hinten: Magdalena Mittermayr, Religionslehrerin Andrea Brunner, Luisa Dumfart, Theresa Schöftner, Ella Jungreithmayr, Florian Schmid, Theodor Schwandner, Malina Richtsfeld, Sophie Kemetner.

2b-Klasse



V.l.: vorne: Nico Flicker, Sebastian Fürst, Leo Lindorfer, Xaver Breitenfellner, Jakob Wolfmayr, Anton Wolfmayr, Lea Keinberger, Laura Anderl.
Hinten: Nora Höllmüller, Fabian Simader, Sonja Wögerbauer, Lina Naderhirm, Maja Ehrenguber, Romy Pomeissl.

Fotos: Andrea Brunner

Hollerberg



Der Hollerberg ist ein gerne gewähltes Ausflugsziel für Menschen, die Ruhe suchen. Die Filialkirche ist neben den Messen und Maiandachten, auch beliebt für Hochzeiten und Taufen.

Die stille Einkehr ist ab Georgi bis Weihnachten möglich (Sa., So. und Feiertag). Geöffnet ist die Kirche von ca. 10 Uhr bis 19 Uhr.

Um diesen schönen Ort so zu erhalten und zu pflegen werden Veranstaltungen wie „Singen mit Aussicht“ und die „Waldweihnacht“ durchgeführt. Durch diese Aktivitäten ist es uns heuer auch möglich bei der Georgimesse eine Spende zur Friedhofsanierung zu übergeben.



Waldweihnacht

Ein Danke an die vielen helfenden Hände, ohne die es nicht möglich wäre so eine Struktur am Leben zu erhalten.

Stefan Hofer

Lass nicht zu, dass du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist.

Mutter Teresa

Termine 2025

Georgimesse

23. April, 19:30 Uhr

Maiandachten:

04. Mai, 11. Mai, 18. Mai,
jeweils um 19:30 Uhr

Singen mit Aussicht

28. Juni, Eintreffen: 15:00 Uhr,
Beginn: 15:30 Uhr

Messe für verstorbene Auberger

18. Oktober, 16:00 Uhr

Waldweihnacht

20. Dezember, 16:00 Uhr



Chor der Volksschule St. Peter

Fotos: Christa Hofer

„Mit Herz und Hand – Menschen, die unsere Pfarre stärken“

In dieser Rubrik möchten wir in jedem Pfarrblatt Ehrenamtliche unserer Pfarre vor den Vorhang holen.

Regina Zach – die Frau mit dem Schlüssel



So wie dem Apostel Petrus die Schlüssel zum Himmelreich übergeben wurden, wurde Regina Zach der Schlüssel unserer Pfarrkirche überreicht. Nachdem der ehemalige Mesner Josef Starlinger vor ca. 10 Jahren sein Amt niedergelegt hatte, wurde man nach langer Suche fündig. Regina Zach erklärte sich bereit, jeden Tag, jahrein, jahraus, so lange wie möglich, die Kirchentür auf- und zuzusperren. Ausgenommen Sonn- und Feiertage, da sperrt Ernst Simon auf.

Täglich um ca. 7 Uhr geht sie von ihrer Wohnung im LAWOG-Haus zur Kirche, egal, wie das Wetter ist. Am Dienstag und am Donnerstag sogar noch eine halbe Stunde früher, damit die Menschen zum Rosenkranzgebet schon in die Kirche hineinkönnen.

Abgesperrt wird im Winter abends um ca. 17:30 Uhr, im Sommer zwi-

schen 18 und 19 Uhr. Es gibt aber viele Ausnahmen. Wenn abends noch Besucher in die Kirche möchten, um zu beten, die Krippe zu bestaunen, oder einfach nur noch einige stille Minuten im schönen Kirchenraum zu genießen – Regina hat Verständnis, geht ein paar Runden um die Kirche und wartet geduldig, bis der letzte Besucher gegangen ist. Um ja nicht einmal irrtümlich jemanden einzusperren, geht sie vor dem Zusperrren vor bis zum Altar und schreit ein paarmal laut. Es möchte nämlich sicher keiner unfreiwillig eine Nacht in der finsternen, kalten Kirche verbringen müssen.

Ein besonderes Herz hat Regina auch für die zahlreichen Pilger, die oft schon bald in der Früh oder noch zu einem abschließenden abendlichen Pilgergebet einkehren möchten. Sie ist immer bereit, früher aufzustehen oder abends später noch einmal zu kommen. Da sie von ihrer Wohnung aus sehen kann, ob in der Kirche noch Licht brennt, kann sie auch, wenn die Kirche abends noch benützt wird, jederzeit rüber gehen, um abzuschließen.

Urlaub braucht sie keinen, für ein Wochenende springt gern einmal Ernst Simon ein, ihr Mann unterstützt sie gerne und übernimmt ge-

legentlich ihren Dienst.

„Mein schönster Lohn sind die Kontakte und Gespräche mit den Menschen, denen ich begegne. Man glaubt gar nicht, wie viele bald in der Früh oder auch abends die Kirche aufsuchen. Und es ist auch schön, wenn man eine Aufgabe hat.“

Vielen Dank, Regina Zach, für deine Verlässlichkeit und Freude, mit der du deinen Schlüsseldienst ausübst. Schön, dass du für uns das Tor zur Kirche öffnest!

Inge Spreitzer



Fotos: Inge Spreitzer

Renate Stöbich – unser Blumenmädchen!

Seit Sommer 2022 verschönert Renate unsere Kirche und unsere kirchlichen Feste und Feiern. Der Blumenschmuck für alle Anlässe passend wird von ihr mit viel Liebe und Können gestaltet.

Den Großteil der verwendeten Blumen und Materialien hat sie

aus ihrem eigenen Garten oder aus der Natur. Ganz selten, speziell im Winter, wird etwas dazugekauft. 200 Euro werden jährlich von der Goldhaubengruppe gespendet. Danke dafür.

Vielen Dank Renate für deine Kunstwerke – immer wieder eine Augenweide!

Inge Spreitzer





Renate und ihre Kunstwerke

Andreas Schöftner

Andreas Schöftner ist der Mann, der in der Pfarre für den gepflegten Rasen rund um den Pfarrhof und die Kirche sorgt. Mit viel Freude kümmert er sich um das regelmäßige Mähen, damit das Gelände stets in einem schönen und ordentlichen Zustand bleibt. Bei Festen und Veranstaltungen

trägt er dazu bei, dass die Umgebung einen festlichen und ansprechenden Eindruck hinterlässt. Er sorgt dafür, dass sich die Bevölkerung und die Gäste stets willkommen fühlen. Andreas, vielen Dank für deine tatkräftige Unterstützung!

Inge Spreitzer



Foto: Lucia Schöftner



Fotos: Renate Stöbich

Danke der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter

Die Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Wimberg hat sich mit einer großzügigen Spende in Höhe von 3000.00 Euro für die bevorstehende Sanierung des Friedhofs engagiert. Mit dieser Unterstützung leistet die Feuerwehr einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung dieses bedeutenden Ortes der Erinnerung und des Gedenkens.

Danke!

Lucia Schöftner



Foto: Kurt Sunzenauer

Vom Dunkel ins Licht - Frühling und Ostern mit der Familie erleben

Ostern ist eine besondere Zeit. Der Frühling beginnt und die Natur erwacht zu neuem Leben. Draußen in den Wäldern und auf den Wiesen zeigen sich die ersten Blumen. Vielleicht hast du schon Schneeglöckchen oder Schlüsselblumen entdeckt? Auch Leberblümchen, Buschwindröschen und Scharbockskraut blühen jetzt und bringen Farbe in die Natur.

Die Vögel singen wieder fröhliche Lieder. Es klingt, als würden sie sich über das Licht und die Wärme freuen. Wusstest du, dass am 21. März Tag und Nacht genau gleich lang sind? Das passiert im Frühling und auch im Herbst, überall auf der Welt.



Foto: Helga Gahleitner

Spielidee: Sonnenstrahlen hüpfen

Möchtest du ein lustiges Spiel spielen, das die Sonne und den Frühling in dir weckt?

So geht es:

- Male mit Kreide eine große Sonne auf den Boden. Der Kreis sollte ungefähr so groß wie ein Hula-Hoop-Reifen sein. Wenn du drinnen bist, kannst du auch buntes Klebeband verwenden.
- Zeichne oder klebe viele Sonnenstrahlen, die vom Kreis nach außen gehen. Sie sollten etwa eine Handbreit auseinander sein.

Und jetzt kommt der Spaß, probiere aus:

- auf den Zehenspitzen vorsichtig um die Sonne schleichen
- auf einem Bein von Strahl zu Strahl hüpfen
- mit beiden Beinen gleichzeitig von Sonnenstrahl zu Sonnenstrahl springen
- wie eine Katze leise schleichen
- oder wie ein Hase fröhlich herumhopsen

Mach mit und spüre, wie die Sonne in deinem Herzen strahlt! So fühlt sich Ostern an – wenn das Dunkel verschwindet und das Licht gewinnt.

Viel Spaß beim Spielen und Entdecken!

Helga Gahleitner

Du suchst nach schönen Ideen, um die Fastenzeit und Ostern gemeinsam mit Kindern zu erleben?

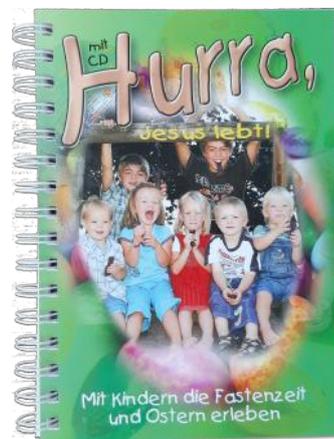
Hurra, Jesus lebt!

Osterbuch mit CD — Mit Kindern Fastenzeit und Ostern erleben (€ 10,-)

Erhältlich bei der SPIEGEL-Elternbildung und beim Behelfsdienst der Diözese Linz:

E-Mail: behelfsdienst@dioezese-linz.at

Telefon: 0732/7610-3813



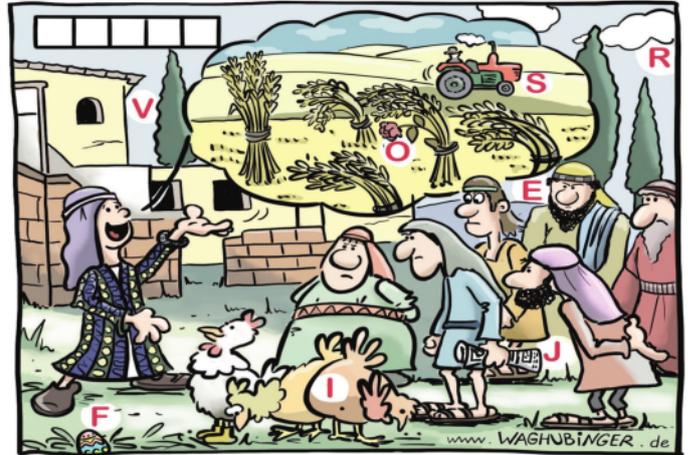
KINDERSEITE

Josef träumt

Alle Menschen träumen. Auch ihr Kinder träumt. Häufig kann man sich am nächsten Tag nicht mehr an seine Träume erinnern, manchmal schon. Auch die Menschen in der Bibel träumen. Dort sind Träume oft auch Botschaften von Gott, aber nicht immer.

Ein bekannter Träumer in der Bibel ist im Alten Testament Josef. Von ihm erzählt das erste Buch der Bibel. Josef war einer der zwölf Söhne des Jakob. Er wurde von seinem Vater bevorzugt, deshalb mochten ihn seine Brüder nicht. Dann hatte Josef zwei Träume (Genesis, Kapitel 37), in denen er wichtiger und mächtiger als seine Brüder war. In einem davon ver-

neigten sich die Garben (zusammengebundene Getreidehalme) seiner Brüder vor seiner Garbe. Denen erzählte er davon und die Brüder wurden noch zorniger. Deshalb nahmen sie ihn gefangen und verkauften ihn an Händler. Das war natürlich ein großes Unrecht. Josef kam nach Ägypten. Dort konnte er die Träume des ägyptischen Königs deuten und das Land vor großem Elend beschützen. Deshalb wurde



Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!

er ein wichtiger Mann. Gott beschützte ihn. Und später traf er seine Brüder und seinen Vater wieder und sie versöhnten sich.

Buchstabengitter

In dem Buchstabengitter haben sich 10 Wörter zu Ostern versteckt. Finde die Wörter und kreuze sie rot ein. Viel Erfolg!

D	R	F	T	G	F	A	M	I	L	I	E	R	T	Z
D	C	V	F	G	T	Z	Q	A	S	X	C	H	Z	H
O	D	K	A	R	F	R	E	I	T	A	G	D	O	N
S	C	D	G	V	F	F	T	Z	D	F	R	G	S	J
T	F	S	B	E	R	G	G	U	X	O	F	B	T	M
E	V	O	H	R	T	B	F	J	S	S	G	H	E	K
R	B	N	U	S	Z	V	V	K	A	T	Ä	N	R	W
E	H	N	I	T	U	D	C	I	Q	E	O	D	N	E
I	N	T	O	E	J	E	D	K	W	R	I	E	H	T
E	J	A	P	C	K	R	T	I	S	H	P	R	Z	Q
R	K	G	I	K	I	T	Z	O	P	A	Ü	T	U	A
D	I	A	S	E	D	F	V	B	N	S	E	Z	I	Y
F	R	E	L	I	G	I	O	N	G	E	W	R	O	S
G	F	G	H	J	K	F	R	Ü	H	L	I	N	G	X
W	S	C	H	O	K	O	L	A	D	E	G	H	J	C

Jesus zieht in Jerusalem ein



1. Du kannst weitere Palmzweige dazu zeichnen und das Bild anmalen.
2. Lies den Text durch und schreibe den wichtigsten Satz noch einmal auf.

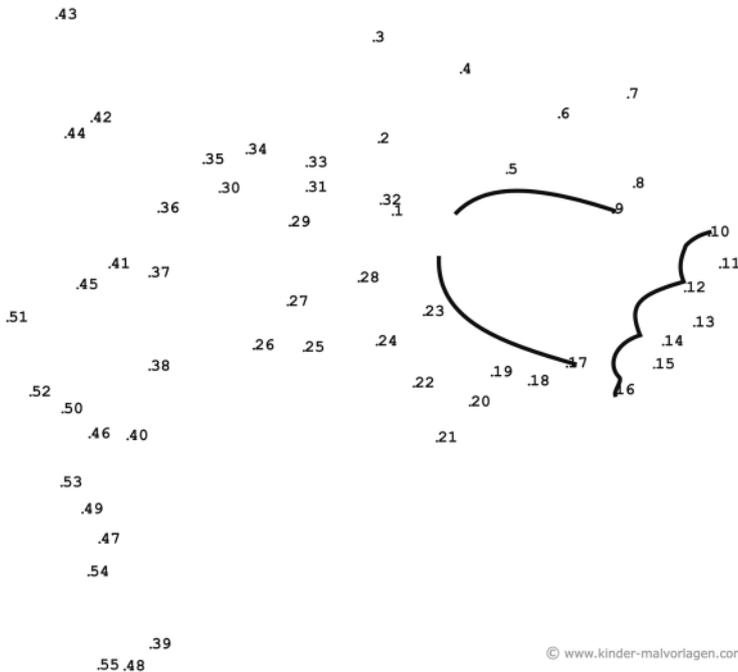


Jesus zieht auf einem Esel in die Stadt Jerusalem ein. Viele Menschen jubeln ihm zu. Sie winken mit Palmzweigen und legen ihre Kleider auf den Weg. Sie wollen, dass Jesus ihr König wird. Sie rufen ihm zu:

„Hosianna, wir grüßen unseren König! Gott segne dich!“

Schreib noch einmal auf, was die Menschen Jesus zurufen:

Verbinde die Zahlen der Reihe nach!



© www.kinder-malvorlagen.com

Kommt der Osterhase mit einem Straußenei in einen Hühnerstall: "Meine Damen, ich will ja nicht meckern, aber schaut mal her, was woanders so geleistet wird."

Zwei Hennen stehen vor einem Schaufenster und betrachten bunte Oster-Eierbecher. Da sagt die eine: "Schicke Kinderwagen haben die hier!"

Das große Osterwörter-Chaos

Was für ein Durcheinander! Kannst du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und die Wörter zu Ostern aufschreiben?

EINFACH

OSTERAHES	-	_____
EIERUCSEHN	-	_____
OSTERMNOAGT	-	_____
OSTERREEI	-	_____
SONNENSHCENI	-	_____
OSTERONMGTA	-	_____
KARREAFITG	-	_____
ABENDMLHA	-	_____

SCHWER

GARS	-	_____
HEAS	-	_____
FMALIE	-	_____
FLÜHIGRN	-	_____
VRSEETCK	-	_____
ONETSR	-	_____
SHOCEKLAOD	-	_____
AFURESEHTUGN	-	_____

In liebevoller Erinnerung

Seit November 2024 verstarben:



Maria Rehberger
† 03.11.2024, im 84. Lj.



Adolf Ganser
† 12.11.2024, im 86. Lj.



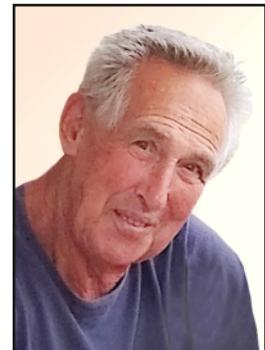
Augustin Mühleder
† 13.11.2024, im 65. Lj.



Franz Stöbich
† 07.12.2024, im 80. Lj.



Willi Pichler
† 08.12.2024, im 70. Lj.



Friedrich Zöchbauer
† 31.12.2024, im 77. Lj.



Margarete Haas
† 02.01.2025, im 84. Lj.



Maria Kepplinger
† 14.01.2025, im 91. Lj.



Margareta Egger
† 06.02.2025, im 90. Lj.



Martin Mittermayr
† 06.02.2025, im 86. Lj.



Rudolf Hötzmanseder
† 01.03.2025, im 94. Lj.



Anna Erlinger
† 02.03.2025, im 91. Lj.



Ludmilla Schuhmann
† 14.03.2025, im 87. Lj.



Hermann Eggerstorfer
† 15.03.2025, im 83. Lj.



Franz Rehberger
† 23.03.2025, im 97. Lj.

„Für gewöhnlich sieht der Mensch nur das Stoppelfeld der Vergänglichkeit; was er übersieht, sind die vollen Scheunen der Vergangenheit. Im Vergangensein ist nämlich nichts unwiederbringlich verloren, vielmehr alles unverlierbar geborgen.“

(Viktor Frankl)

Termine

KARWOCHE

Palmsonntag, 13.04.2025

08:00 Uhr: Messe Palmweihe mit Prozession und Festgottesdienst

Dienstag, 15.04.2025

Caritas und Soziales:
Fahrt zum KZ Mauthausen

Gründonnerstag, 17.04.2025

19:30 Uhr: Abendmahlmesse

Karfreitag, 18.04.2025

15:00 Uhr: Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 19.04.2025

13:00 Uhr: Der Weg Jesu für Kinder

15:00 Uhr: Betstunde

20:30 Uhr: Osternacht

Ostersonntag, 20.4.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Hl. Messe – Hochamt

Ostermontag, 21.04.2025

09:30 Uhr: Hl. Messe in Steinbruch

Mittwoch, 23.04.2024

19:30 Uhr: Georgimesse am Hollerberg

Sonntag, 27.04.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Hl. Messe – Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder, Gestaltung VS-Chor

Sonntag, 04.05.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst – gestaltet vom Miteinander-Treff mit anschließender Agape

19:30 Uhr: Maiandacht am Hollerberg

Samstag, 10.5.2025

19:00 Uhr: Florianimesse, musikalische Gestaltung: MMK St. Peter

Sonntag, 11.05.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

19:30 Uhr: Maiandacht am Hollerberg

Sonntag, 18.05.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Hl. Messe

16:00 Uhr: Maiandacht beim König/Hengstschlag

19:30 Uhr: Maiandacht am Hollerberg

Samstag, 24.05.2025

19:30 Uhr: Maiandacht im Pfarrhofgarten

Sonntag, 25.05.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst

BITT-TAGE IN UNSERER PFARRE

Montag, 26.05.2025

19:30 Uhr: Bittmesse am Hollerberg, Abt.em.Martin Felhofer, musikalische Gestaltung: Böhmerwaldviertersang

Dienstag, 27.05.2025

19:30 Uhr: Bittmesse in Steinbruch

Mittwoch, 28.05.2025

08:00 Uhr: Bittmesse in der Pfarrkirche

Donnerstag, 29.05.2025

Christi Himmelfahrt

08:00 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Erstkommunion – Gestaltung VS-Chor

Freitag, 30.05.2025

19:30 Uhr: Maiandacht Hopfenau

Samstag, 31.05.2025

19:30 Uhr: Konzert der Chorgemeinschaft St. Peter

Sonntag, 01.06.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

PFINGSTEN

Pfingstsonntag, 08.06.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst, Guggelhupfsonntag, Lebensthemenhaus

Pfingstmontag, 09.06.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe in Steinbruch

Sonntag, 15.06.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Mittwoch, 18.06.2025

Fronleichnam

19:00 Uhr: Fronleichnamsfest mit Prozession

Donnerstag, 19.06.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 22.06.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Hl. Messe - Feldmesse in Kasten

Sonntag, 29.06.2025

Pfarrfest

10:00 Uhr: Hl. Messe mit anschl. Pfarrfest

Freitag, 04.07.2025

08:00 Uhr: Schulschlussgottesdienst für Volks- und Mittelschule

Sonntag, 06.07.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe – Mehlspeisen Sonntag
09:30 Uhr: Wortgottesdienst - Mehlspeisen Sonntag

Sonntag, 13.07.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Sonntag, 20.07.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 27.07.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
10:30 Uhr: St.-Anna-Messe in Steinbruch

Sonntag, 03.08.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Sonntag, 10.08.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Freitag, 15.08.2025

Mariä Himmelfahrt

10:30 Uhr: Hl. Messe mit Kräuterweihe, anschl. Frühschoppen der MMK St. Peter

Sonntag, 17.08.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Sonntag, 24.08.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Sonntag, 31.08.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Hl. Messe – FF Fest Teufelsberg

Sonntag, 07.09.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
10:30 Uhr: Bergmesse – Simbrunner

Montag, 08.09.2025

08:00 Uhr: Schulstartgottesdienst für Volks- und Mittelschule

Sonntag, 14.09.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Sonntag, 21.09.2025

Erntedankfest

09:00 Uhr: Hl. Messe, Erntedank

Sonntag, 28.09.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Sonntag, 05.10.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe, Gestaltung: Schuhplattler/Volkstanzgruppe

09:30 Uhr: Wortgottesdienst, Gestaltung Schuhplattler/Volkstanzgruppe, Oktoberfest der Kfb

Freitag, 10.10.2025

08:00 Uhr: Frauenmesse mit anschl. Frühstück

Sonntag, 12.10.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Samstag, 18.10.2025

19:30 Uhr: Messe am Hollerberg für die verstorbenen Auberger

Sonntag, 19.10.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Hl. Messe - Ehejubiläen

Sonntag, 26.10.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Samstag, 01.11.2025

Allerheiligen

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst
14:00 Uhr: Totenandacht, Friedhofgang

Sonntag, 02.11.2025

Allerseelen

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst

Sonntag, 09.11.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
10:00 Uhr: Hl. Messe - Hubertusmesse

Freitag, 14.11.2025

08:00 Uhr: Frauenmesse mit anschl. Frühstück

Sonntag, 16.11.2025

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Hl. Messe – Familienmesse

Mittwoch, 19.11.2025

14:00 Uhr: Hl. Messe mit Krankensalbung

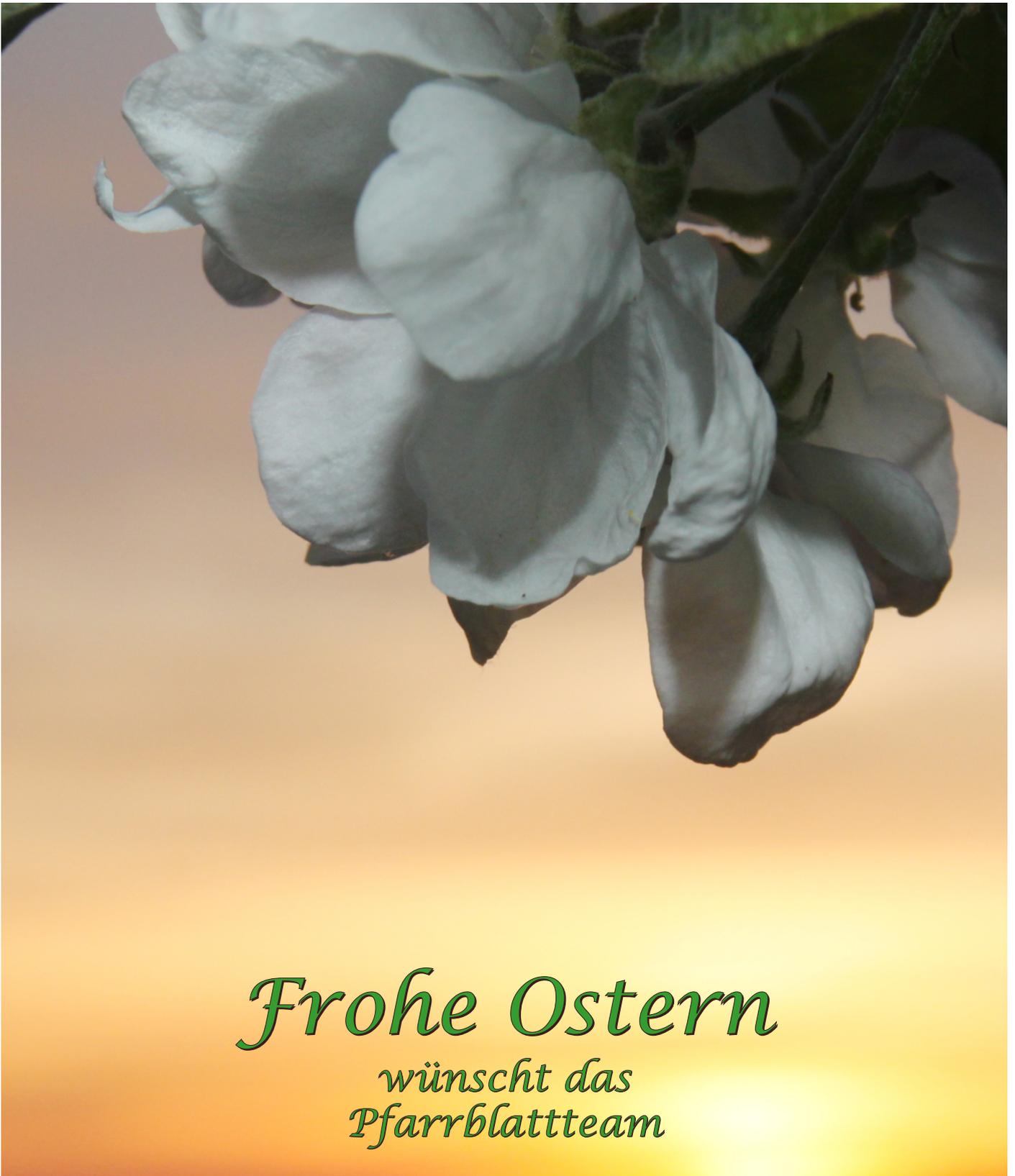
Sonntag, 23.11.2025

Christkönigsonntag/Jugendsonntag

08:00 Uhr: Hl. Messe
09:30 Uhr: Wortgottesdienst – Gestaltung: Landjugend



Foto: Franz Gahleitner



Frohe Ostern

*wünscht das
Pfarrblattteam*

Foto: Franz Gahleitner

Pfarre St. Peter am Wimberg

Kanzleistunden:

Mittwoch: 07:30 - 13:30 Uhr

Freitag: 09:00 - 10:00 Uhr

Tel.: 07282/8008 (Kanzlei)

E-Mail: pfarre.stpeter.wimberg@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/stpeter-wimberg

DI Mag. Johannes Wohlmacher (0676 88084860)

Abt em. Mag. Martin Felhofer (0676 88084750)

E-Mail: abt.martin@stift-schlaegl.at

Impressum:

Herausgeber: Pfarre St. Peter am Wimberg

4171 St. Peter am Wimberg

Pfarrerberg 1

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat

St. Peter am Wimberg

Lektorinnen: Rosemarie Mahringer, Inge Spreitzer,

Lucia Schöftner

Mitgestaltung: Melanie Scheuchenpflug

Layout: Herbert Scheuchenpflug

Druck: Druckerei Rohrbach